

# Aus ganz besonderem Holz gemacht

Karina Ihlenburg gibt dem deutschen Drechslerhandwerk Gesicht und Profil



Seit fast 25 Jahren modelliert sie Buche, Eiche, Kiefer oder auch Nussbaum und Flieder, jetzt war Karina Ihlenburg selbst einmal Model. Die junge Drechslermeisterin aus Eggesin gehört zu den 12 starken Frauen im bundesweiten Handwerkskalender „Germany's Power People 2010“. Im Monat September gibt es ein Wiedersehen...

**Kalenderblatt.** Nie im Leben hätte sich Karina Ihlenburg träumen lassen, einmal Kalendermodell zu sein. Mehr aus Spaß und eher zufällig bewarb sie sich beim Internet-Voting des Deutschen Handwerksblattes, schaffte es in die Endrunde und zum professionellen Foto-Shooting in Düsseldorf. Und - all der Aufwand und all die Aufregung haben sich gelohnt. Die Drechslermeisterin vom Haff setzte sich unter den fast 50 Kalender-Kandidaten durch und steht nun mit der Auflage 2010 für die schönsten Seiten des deutschen Handwerks. Mit Meißel und Formröhre in der Hand, gibt sie zugleich der eigenen Zunft der Drechsler und Holzspielzeugmacher Gesicht und Profil.

**Das Profil** der Karina Ihlenburg bildete sich bereits in frühester Jugend heraus. Die 1983 gegründete elterliche Drechslerei Claus Rose formte und prägte ihren Werdegang. Nach einer Holzmodellbauer-Lehre erfolgten eine Facharbeiter-Ausbildung als Drechsler und ein Abendstudium zum Abitur. 1999 machte Karina Ihlenburg ihren Meister im Drechslerhandwerk,

gründete im Februar 2000 ihre eigene Firma, mit der sie unter dem Namen „Drechslerei Rose“ zugleich die väterliche Tradition fortsetzt. Zu einem besonderen Markenzeichen und Maskottchen wurde übrigens die „Haffmücke®“.

**Jahresringe.** Die Nachwendejahre, der Strukturwandel und die Neuordnung im Handwerk hinterließen sichtbare Spuren, in der Eggesiner Drechslerei wie im gesamten Gewerk. Die Abschaffung des Meisterbriefes im Drechslerhandwerk – für Karina Ihlenburg und viele ihrer Zunftkollegen ist sie ein Holzweg, bei dem vor allem die hochwertige Handdrechslerei auf der Strecke bleibt. Masse statt Klasse. So musste auch die Drechslerei Rose ihre Produktionspalette grundlegend umstellen. War diese vorher hauptsächlich durch kunsthandwerkliche Gegenstände und Kleinmöbel bestimmt, so hat sich Karina Ihlenburg nun mit Zuarbeiten für den Treppen- und Innenausbau ein neues Standbein geschaffen, erweiterte das Firmenprofil um die Baudrechslerei. Aufträge für Treppensprossen und -pfosten,

restaurative Arbeiten im Denkmalschutz oder exklusive Innenraumgestaltung kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und sind heute Hauptgeschäftsfeld des Meisterbetriebes. Dennoch ist Karina Ihlenburg vom Hosenknopf bis zum Himmelbett auch der altherwürdigen Handdrechslerei treu geblieben. Ihre Holzschalen und Leuchter, Spielgeräte oder farbigen Holzäpfel drängen förmlich danach, berührt zu werden. Handwerk zum in die Hand nehmen – hier vereint sich Handwerkskunst mit Ästhetik und einem ganz sinnlichen Erleben. Mit einer Auswahl dieser Produkte ist Karina Ihlenburg übrigens gerade auf Weihnachtsmärkten im Land unterwegs.

**Fugen und Fügungen.** Neben ihrem eigentlichen Holz-Handwerk hat die zweifache Mutter noch eine ganz neue Verantwortung in die Hand genommen, sie vertritt die Einzelmitglieder der neuen Bundesländer im Vorstand des Deutschen Drechslerverbandes, organisierte in Ueckermünde quasi als „Einstand“ den Drechslertag 2009 anlässlich des

130-jährigen Verbandsjubiläums. „Mitgliederversammlung, Fachausstellung, Seminare, Besichtigungen und eine romantische Uecker-Floßtour im Sonnenuntergang - es lief wie im Film“, sagt Karina Ihlenburg und kann sich noch immer über dankbare Rückmeldungen freuen. Für die Eggesiner Drechslerin sind diese bundesweiten Zunft-Zusammenkünfte besonders wichtig, da es neben ihrem Vater nur noch zwei weitere Verbandsmitglieder, nur wenige weit verstreute Fachbetriebe und keine Drechsler-Innung in unserem Bundesland gibt.

**Fest verfußt**, das gilt auch für die Verbindung zur IKK Nord, deren freiwilliges Mitglied Karina Ihlenburg seit 1991 ist. „Die IKK ist die Handwerker-Kasse, da



Foto: Juliane Ratelke

gehen wir rein und fertig.“ Seither fühlt sie sich stets gut beraten, schätzt in Kundenberater Peter Rosenberg ihren persönlichen Ansprechpartner und konnte erst unlängst eine Mutter-Kind-Kur in Anspruch nehmen.

Das Jahr 2009 zählt nur noch wenige Tage, und vielleicht starten auch Sie oder Ihre Firma mit dem „Germany's Power People“-Kalender in ein gutes neues Jahr. Mit seiner September-Patin machte er aus der einstigen Zufallsbewerbung eine absolut passende, symbolhafte Fügung, und das Kalenderfoto offenbart es: die Drechslermeisterin vom Haff ist aus einem ganz besonderen Holz ...

[www.drechserei-rose.de](http://www.drechserei-rose.de)  
[www.handwerksblatt.de/gpp-kalender](http://www.handwerksblatt.de/gpp-kalender)

Marina Dödt

## Traumberuf und Titel „Top-Azubi 2009“ für Johanna

Die angehende Raumausstatterin Johanna Rzepkowski konnte es kaum fassen: Sie ist Mecklenburg-Vorpommerns Top-Azubi 2009!

Dieser Wettbewerb wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen, von den beiden Handwerkskammern des Landes gemeinsam mit weiteren Partnern, zu denen auch die IKK Nord gehört. In diesem Herbst hat sich die Auszubildende der Rostocker Eikboom GmbH erfolgreich gegen 15 weitere Lehrlinge durchgesetzt und die 10-köpfige Jury von sich überzeugt.

### Wissen, Schlagfertigkeit, Ausstrahlung

„Klar war ich aufgeregt, aber ich wusste ja auch, was ich kann“, strahlt die Siegerin sympathisch selbstbewusst in Erinnerung an diesen Oktobertag. Der war vollgestopft mit solchen Aufgaben wie Bewerbung schreiben, aus dem Stehgreif Sätze vollenden oder im Rollenspiel Kundenwünsche erfüllen. Letzteres hat der 22-jährigen besonderen Spaß gemacht, weil sie da Ideen aus ihrem Beruf sprudeln lassen konnte. Überhaupt, ihre Berufswahl sei die Erfüllung bei ihrem Faible fürs Dekorieren, zumal beim Raumausstatter noch das Handwerkliche, das Selbermachen hinzukämen. „Eben das Tüpfelchen auf dem i“, begeistert sich Johanna, die es „wahnsinnig toll“ findet, sich jeden Tag neuen Kundenwünschen und damit wechselnden Herausforderungen zu stellen.

In der traditionsreichen Rostocker Raumausstatterfirma ist man natürlich stolz auf die „Top-Azubine“. „Ausbildung nehmen wir sehr ernst“, versichert

chert Geschäftsführer Torsten Klement, „schließlich ist das ein anspruchsvoller und sehr vielseitiger Beruf. Um geeigneten Nachwuchs zu finden, bieten wir z. B. regelmäßig Praktika für SchülerInnen an.“

Das nutzte auch Johanna Rzepkowski vor ihrem Ausbildungsstart.

„Da wusste ich, das ist es. Wer sicher sein will, was wirklich im ausgesuchten Beruf angesagt ist, sollte vorher reinschnuppern!“, empfiehlt sie und rät außerdem:

- ▶ Genau überlegen, was man kann, wo man seine Fähigkeiten einsetzen will.
- ▶ Informieren, informieren, informieren – bei Berufsberatern, im Internet, bei

Freunden und Bekannten.

- ▶ In der Praxis ausprobieren, ob Berufsvorstellungen und -wirklichkeit zusammenpassen und dabei vielleicht schon den späteren Lehrbetrieb kennenlernen.

**Übrigens**, die IKK Nord, bei der Johanna und ihre Eltern schon lange zufrieden versichert sind, bietet ein Azubi-Paket mit der kostenlosen Ausbildungsbroschüre „Berufsstart perfekt“ an. Infos bei der IKK vor Ort, unter der Servicenummer **0800 4557378** oder per E-Mail: [azubi@ikk-nord.de](mailto:azubi@ikk-nord.de).

Außerdem gibt es für M-V einen Internet-Azubi-Atlas unter: [www.durchstarten-in-mv.de](http://www.durchstarten-in-mv.de).

mi



Glückwünsche für Johanna Rzepkowski (l.) von der Rostocker IKK-Kundenberaterin Kristin Fritz.